

MOTION von Thomas Müller (EVP, Stäfa), Esther Guyer-Vogelsang (Grüne, Zürich) und Benedikt Gschwind (LdU, Zürich)

betreffend Massnahmen für Schulen in schwierigen Verhältnissen

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, wie die Schulen in schwierigen Verhältnissen unterstützt werden können. Er soll die Grundlagen schaffen, um die notwendigen Massnahmen ergreifen zu können, die gewährleisten, dass auch jene Schulen mit kulturell und sozial besonders heterogener Schülerschaft ihren Auftrag weiterhin erfüllen können.

Thomas Müller
Esther Guyer-Vogelsang
Benedikt Gschwind

Begründung:

Die in den letzten Jahren zu beobachtende zunehmende Heterogenität der Schülerschaft an der Volksschule führte zu einer erhöhten Belastung der Lehrpersonen. Um ein Absinken des Leistungsniveaus zu verhindern, wurden immer mehr ausserordentliche Anstrengungen seitens der Lehrerschaft, aber auch der örtlichen Schulbehörden notwendig. Besonders belastete Schulen stossen nun aber selbst unter Ausschöpfung aller bestehenden Möglichkeiten zunehmend an Grenzen, soweit diese nicht bereits überschritten sind.

Um sämtliche Schülerinnen und Schüler ihrer Leistungsfähigkeit und ihrer individuellen Begabung entsprechend möglichst optimal fördern zu können, bedarf es vermehrter Unterstützung für die Unterrichtenden.

Für Schulen mit überdurchschnittlicher Belastung drängen sich unter anderem folgende Massnahmen auf:

1. Zeitweiser Einsatz einer zusätzlichen Lehrkraft für die Aufteilung des Unterrichts in Halbklassen oder die individuelle Förderung einzelner Schülergruppen
2. Reduzierte Klassengrössen
3. Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen der Lehrerschaft, den schulpsychologischen Diensten und der Jugendhilfe

Die Kostenfolgen dieser Massnahmen, verbunden mit weiteren in die gleiche Richtung zielenden Vorkehrungen, dürften die regierungsrätliche Finanzkompetenz übersteigen.